

*Gerhard & Ellen Schadt-Beck*

# *Zur Hochzeit*

**„Dieses Geheimnis ist groß!“**



# *Zur Hochzeit*

*für*



*von*

Edition LAV

© 2011 *Zur Hochzeit: „Dieses Geheimnis ist groß.“*

ISBN: 978-3-9811022-7-7

Gerhard & Ellen Schadt-Beck  
Postfach 154 · DE-74344 Lauffen a. N. – Deutschland  
Fon + Fax: 07133-75 27  
E-Mail: [lav@lehret-alle-voelker.de](mailto:lav@lehret-alle-voelker.de)  
Homepage: <http://lehret-alle-voelker.de>

Foto: Anne Höss-Carle, Fotostudio Compendium, Pforzheim

Druck: [druckerei bothner](http://druckerei-bothner.de) · Heilbronner Straße 14-16 · D-74348 Lauffen a. N.  
Telefon 07133 4222 · Fax 07133 15233  
[www.druckerei-bothner.de](http://www.druckerei-bothner.de) · [info@druckerei-bothner.de](mailto:info@druckerei-bothner.de)

# *Zur Hochzeit*

**„Dieses Geheimnis**

**ist**

**groß!“**

**Epheser 5, 32**



# Inhalt

1. Erkennet doch, ... der HERR ... führt	Psalm 4, 4	S. 9
2. Der Weg des Mannes zu einer Jungfrau	Sprüche 30, 19	S. 10
3. Eine dreifache Schnur	Prediger 4, 12	S. 11
4. Dieses Geheimnis ist groß	Epheser 5, 32	S. 13
5. Seine große Liebe	Epheser 2, 4	S. 14
6. Das Lied der Lieder	Das Hohelied	S. 16
7. Selig, Jesu, sind die Seelen	Markus 10, 6-9	S. 17
8. Lied zur Hochzeit	Galater 6, 2	S. 18



„Erkennet doch, dass der Herr  
Seine Heiligen wunderbar führt!“

P s a l m 4, 4

Lieber Bräutigam! Liebe Braut!

Nun ist der große Augenblick gekommen, in dem Ihr vor dem dreieinigen Gott und vor Seiner Gemeinde, mit dem Segen Eurer Eltern, die sich heute mit Euch freuen, in den heiligen Bund der Ehe getreten seid. Was Er im Himmel für *Euch* geplant hat, ist und wird nun auf Erden für *Ihn* und durch *Ihn* erfüllt. Denn gesegnete Ehen werden im Himmel geschlossen!

Darum sind *sie* wie auch *Eure* Eheschließung - wie alles Himmlische und jeder göttliche Beginn auf Erden - in ein Geheimnis gehüllt. Gott bedient Sich durch Golgatha mittels Seines Geistes des Irdischen und Natürlichen, um Sein Geistgewirktes zu vollbringen.

Der HERR gebrauchte Menschen und äußere Umstände, Er gebrauchte das Gebet Eurer Eltern und Glaubensgeschwister, um Seinen Willen in Euer Herz und in Euer Gebet zu geben. Und vor allem, Er gebrauchte *Sein Wort*, durch das Er Euren Eheweg in Euer Herz legte.

Ja, was von *Ihm* im Himmel kommt, darf jetzt durch *Euch* auf Erden erfüllt werden, so dass es im Himmel wiedergefunden wird, nämlich alles, was Er *in* Eurer Ehe und *durch* Eure Ehe zu tun vorhat. Welches Glück! Welche Gnade!

König Salomo hat dieses Geheimnis in den Worten Agurs in **Sprüche 30, 19** bereits vor ca. 3000 Jahren festgehalten: „Drei Dinge sind mir zu wunderbar, ja, vier begreife ich nicht“, und dann folgt als viertes unbegreifliches Geheimnis Gottes:

## „Der Weg des Mannes zu einer Jungfrau“

Wie war denn Adams Weg zu Eva?

1. Zunächst folgte eine Enttäuschung:  
Unter der großen Schar der Tiere erkannte Adam zwar eine gewisse Hilfe für sich. „Aber“ - wir lesen in **1. Mose 2, 20** - „für den Menschen ward *keine* Hilfe gefunden, **die ihm entspricht**“.
2. Nach der Enttäuschung schaltete Gott Adam *völlig* aus. „**Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schlief ein**“ (1. Mose 2, 21).
3. Erst jetzt bereitete Gott auf Seine wundersame Weise Eva aus Adam - wie an und seit Pfingsten die Gemeinde aus Christus (Johannes 19, 34) - „**und brachte sie zu ihm**“ (1. Mose 2, 22).

Dass zwei unterschiedliche Persönlichkeiten so zu einander finden wie in einer gesegneten Ehe, ist in der Tat ein großes, unbegreifliches Wunder Gottes. Das kann nur so sein, weil und wenn „**GOTT zusammengefügt hat**“ (Matthäus 19, 6)!

Da weiß der Mann und da weiß die Frau - unabhängig von einander: „Wir gehören zusammen.“ Und sie erfahren es in den kleinen und großen Dingen des Alltags: „Wir gehören zusammen.“ Der Mann wird durch seine Frau beglückt und die Frau durch ihren Mann. Ohne Worte oder mit Worten, ohne ein bestimmtes Tun oder Lassen. Es ist einfach durch die Gegenwart des Anderen ein tiefes Glück da. Ein inneres Erkennen des *miteinander, füreinander, ineinander* verbunden, eben zusammengefügt Seins.

In diesem *zueinander* Gehören liegt auch die ganze gesegnete Ausschließlichkeit! Da erkennen Mann und Frau zwar im Nächsten noch das andere Geschlecht, aber eben nicht die Ehefrau bzw. den Ehemann.



Da erkennt der Mann: **„Diese ist nun Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch“ (1. Mose 2, 23)**. M. a. W.: „Endlich habe ich mein Gegenüber gefunden. Sie ist wie ich und ich bin wie sie.“

Doch *bevor Adam* seine Eva suchte, sprach *Gott bereits*: **„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“ (1. Mose 2, 18)**.

Bevor Du, lieber Bräutigam, zu Gott kamst mit Deiner Bitte um eine Frau, hatte Gott schon gesagt: **„Ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei“ (1. Mose 2, 18)**, eine Frau, eine אִשָּׁה ischáh, eine Männin, die neben ihm steht, נָדָד nädó „auf einer Linie an einem anderen Punkte wirkend“, so dass sie - jeder ein besonderes Gebiet erfüllend - sich gegenseitig ergänzen.“<sup>1</sup>

So hat es unser und Euer Schöpfer und Erlöser auch für Euch gedacht und gemacht! Seine Sich in Seinem geliebten Sohn Jesus Christus an Euch und die Welt verschenkende Liebe lässt Euch nicht allein. Denn

**„Es ist ja besser, dass man zu zweit ist als eins, denn die beiden haben einen guten Lohn für ihre Mühe. Denn wenn sie fallen, so hilft der eine dem anderen auf ... Und wenn man den einen angreift, so können die beiden Widerstand leisten (Prediger 4,9a.10.12a) und**

## Eine dreifache Schnur

**reißt nicht leicht entzwei“ (Prediger 4, 12b)**.

Gott macht Euch jetzt das große Geschenk der Ehe, und Ihr dürft das Glück innigster, tiefster und höchster Gemeinschaft erfahren durch den **E r s t e n** in der *dreifachen* Schnur Eures Bundes: den HERRN JESUS CHRISTUS.

Durch Seine Gnade habt Ihr Beide Ihn durch Sein Wort kennen gelernt und als persönlichen Heiland und HERRN in Euer Herz aufgenommen, habt Reinigung von Euren Sünden erfahren durch Sein am Kreuz vergossenes Blut und damit auch das neue, das ewige Leben empfangen durch den persönlichen Glauben an Ihn.

Ihr habt diesen wichtigsten Schritt und diese wichtigste Erfahrung in einem Menschenleben – Bekehrung und Wiedergeburt – durch die Taufe bestätigt, wo Ihr vor der sichtbaren und vor der unsichtbaren Welt bezeugt habt: „Ich bin mit Christus gestorben, begraben und mit Ihm auferstanden“ (vgl. Römer 6, 6).

Heute nun kommt das Gnadengeschenk der Ehe in Euer von Ihm bereits reich gesegnetes Leben!

Der dreieinige Gott offenbart Sich Euch darin

- in der unbegreiflichen *Einheit* Seiner Gottheit als der Person des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes,
- in der wunderbaren *organischen* Einheit zwischen Christus und der Gemeinde und
- hinsichtlich der vor uns liegenden himmlischen *Hochzeit* des Lammes.

Du, lieber Bräutigam, bist nun das gesegnete Haupt, durch das der Herr Jesus Christus Seine Braut liebt und darin auch Seine Liebe zu Seiner Gemeinde ausdrückt.

Und Du, liebe Braut, bist ein Bild für die Gemeinde, die Braut Christi, die Überwinder (durch des Lammes Blut, durch das Wort ihres Zeugnisses und durch die Hingabe ihres Lebens in Christi Tod – Offenbarung 12, 11) durch Den, der sie geliebt hat (Römer 8, 37).

Ja, weil der Überwinder, der Herr Jesus, in Eurer Mitte ist, *zwischen* Euch und *in* Euch durch den Heiligen Geist in Seinem Wort, dürft Ihr nun *miteinander* ein Zeugnis *sein und immer mehr werden* für die innige Beziehung zwischen Christus und Seiner Gemeinde.

## „Dieses Geheimnis ist groß“

„Ich sage aber von Christus und der Gemeinde“, schreibt der Apostel Paulus in Epheser 5, 32.

Das Geheimnis und Glück der ehelichen Gemeinschaft ist ein wundersames Bild für die innigste Gemeinschaft, die wir als Kinder Gottes mit Christus und durch Ihn mit dem Vater im Himmel haben dürfen. Diese innige Verbundenheit gibt es in keiner Organisation dieser Welt. In der *organischen Einheit* Eurer Ehe aber dürft Ihr dieses Gottesgeschenk *für* die Welt und *in* der Welt sichtbar machen - wie auch *für* Seine Gemeinde und *in* Seiner Gemeinde!

Darum *bleibt* in der Liebe des Herrn Jesus, trinkt sie Tag für Tag durch Sein Wort! Pfllegt diese Gemeinschaft mit Ihm Augenblick um Augenblick im Gebet durch Sein Wort! Nehmt die Ganzhingabe an den Herrn Jesus und durch Ihn an den Vater im Himmel nie zurück bzw. lasst sie *immer völliger* werden! Denn Er ist es wert, der Sich uns *ganz* gegeben!

Lasst den Altar aufgerichtet in Eurem Geist, bleibt im Glauben *am Kreuz*! Denn *da* ist und *bleibt auch* das Feuer der ersten brennenden Liebe zum HERRN und zu einander. *Da* wächst sie. *Da* reift sie! *Da* wird sie vollendet.

Soll Eure Ehe ein Zeugnis sein, unvermischt und rein, dann muss das Kreuz in Eurem Geist stets aufgerichtet sein!

*Da, am Kreuz*, darf der eine für den anderen durch den Glauben sein Leben geben im HERRN, im Geist,

- durch das Kreuz, an dem das *Fleisch* gerichtet ist, das immer sich selber sucht (1. Johannes 2, 16; Römer 8, 5-8), und
- durch das Wort, das da scheidet *Seele* und Geist (Hebräer 4, 12), damit nicht das seelische Wesen den anderen an sich bindet, beherrscht oder manipuliert oder sich manipulieren lässt, sondern *das geistliche Leben* in Dir den anderen näher zum Herrn Jesus bringt!

Wie Eure Gemeinschaft *untereinander* durch das *aufeinander Hören* und *miteinander Reden* wächst, so kann Eure Gemeinschaft mit dem HERRN nur wachsen, indem Ihr Ihn täglich zu Euch reden lasst in Seinem Wort, der Bibel, und indem Ihr Euch täglich die Zeit nehmt für das *persönliche Gebet* und Euer *gemeinsames Gebet*.

Du, lieber Bräutigam, bete für Deine Braut mehr als für irgendjemand anderen (siehe Epheser 5, 25.28-29.33)! Und Du, liebe Braut, lass niemanden so oft und so intensiv in Deinen Gebeten erwähnt werden wie Deinen Bräutigam (siehe Sprüche 31, 11.23)!

Lasst keinen Tag vergehen, an dem Ihr nicht *zusammen* die Bibel lest und betet! Beides - Bibel und Gebet - sind die Grund-Pfeiler für ein auf den Felsen Jesus Christus gebautes Ehe-Haus!

## „Seine große Liebe“

lässt Er Euch, liebe Braut und lieber Bräutigam, auch erfahren, indem Er gerade Euch einander geschenkt hat und schenkt.

Du, lieber Bräutigam, bekommst eine sehr liebevolle Frau mit Deiner Braut, die Gott genau für Dich bereitet hat. Deren Herz voll Hingebung und Treue das Beste für Dich suchen wird. Die Dir durch die Gnade des HERRN *die* Hilfe sein wird, durch die Du Deine Berufung auf dieser Erde für die Ewigkeit erfüllen wirst.

Und Du, liebe Braut, erhältst einen sehr kostbaren Schatz mit Deinem Bräutigam, den Gott genau für Dich zum Ruheort gemacht hat (siehe Ruth 3, 1), zu einer irdischen Heimat für das Fruchtbringen für die himmlische Heimat.

Das konnte und kann nur Gottes große Liebe (Epheser 2, 4; Hiob 36, 5) vollbringen, dass der Mann in seiner Frau und die Frau in ihrem Mann Ruhe gefunden hat - so wie der Gläubige in Christus und Christus im Gläubigen in geistlicher Weise (vgl. Josua 1, 13; Hebräer 4, 3a.9-13; 6, 12; 10, 38-39) - wie es in dem bekannten Gebet heißt: „Ich bin klein, mein Herz mach rein. Soll niemand drin wohnen als JESUS allein!“

Indem Du den Herrn Jesus durch den Glauben wohnen lässt in Deinem Herzen, *Ihn* „Ruhe hast finden lassen in *Dir*“ (*Psalm 132, 13-14*), nachdem Du alle Sünde hinaus getan hast durch Sein Blut, gibt Er *Dir* Ruhe in *Sich*, einen alle Vernunft übersteigenden Frieden (*Philipp 4, 7*).

Weil Gottes große Liebe am Kreuz alle Sünde an dem Herrn Jesus gerichtet hat, erfährst Du durch den Glauben an den Herrn Jesus *Frieden* mit und in Gott und mit Menschen.

Ja, auch in Deinem Herzen, lieber Hochzeitsgast, will der Herr Jesus wohnen, es reinigen von allem Unglauben und aller Sünde und so Dich Ruhe finden lassen durch Christus in Gott für Zeit und alle Ewigkeit.

Damit auch Du nicht *länger* Sein stellvertretendes Sühneleiden, Sterben und Auferstehen für Dich verachtest, sondern ein Lohn Seiner Schmerzen wirst und einmal bei der himmlischen Hochzeit das hochzeitliche Kleid an hast durch die Vergebung Deiner Sünden in dem teuren Blut Jesu!

Damit Du nicht *dann* erleidest, wie wir es in Matthäus 22, 11-13 lesen: „Da ging der König - Jesus Christus - hinein, die Gäste zu besehen, und sah da einen Menschen, der hatte kein hochzeitliches Kleid an, und sprach zu ihm: Freund, wie bist du hereingekommen und hast doch kein hochzeitliches Kleid an? Er aber verstummte. Da sprach der König zu Seinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füße und werft ihn in die Finsternis hinaus! Da wird sein Heulen und Zähneklappen!“!

In Seiner großen Liebe hat Gott den Kaufpreis auch für Dich bezahlt durch das unschuldige, unbezahlbare Blut des Herrn Jesus. Er will auch Dich mit Sich „verloben in Ewigkeit, ... in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmherzigkeit“ (*Hosea 2, 21*). Willst Du Ihm heute Dein „Ja“ geben?!

Was des Herrn Jesu „Ja“ zu Seiner Braut und das „Ja“ Seiner Braut zu Ihm beinhaltet, zeigt Gott uns in dem Lied der Lieder, dem schönsten Liebeslied. Es ist

## Das Hohelied

durch das der Stifter und HERR der Ehe Euch in das Allerheiligste dieses Bundes hineinführen will.

Es wird am Passahfest gelesen. Denn der Bund, den Gott am Kreuz mit Euch gemacht hat, wurde nur durch den Tod des Herrn Jesus gültig - und für Euch persönlich wirksam in dem Augenblick, in dem Ihr bereit wurdet, Euch selbst zu verleugnen, um Ihm nachzufolgen, Euch selbst zu sterben, um Christus zu gewinnen (Philipper 3, 3.8; Josua 3).

So auch Euer Ehebund, den Ihr geschlossen habt. Jeder von Euch hat damit dem anderen versprochen: Ich lebe jetzt nicht mehr für mich, sondern für Dich! Deine Interessen sind meine Interessen. Dein Glück ist mein Glück. Wenn nötig, will ich für Dich sterben.

Weil Liebe aber stark ist wie der Tod (Hohelied 8, 6), können auch alle Wasser des Todes und des Leides sie nicht auslöschen (Hohelied 8, 7)! Denn Gott ist Liebe. Gerade im Opfer brennt Seine Liebe unauslöschlich, das ist ewig.

Wenn auch nicht als Mann und Frau, aber als Kinder Gottes dürft Ihr darum auf *ewig* in dieser Liebe verbunden sein, die Gott Selber ist - durch das Lamm Gottes, den Herrn Jesus. Denn in alle Ewigkeit sprechen für uns Seine Wunden (Offenbarung 5,6.8.12.13; 6,1.16; 7,9.10.14.17; 12,11; 13,8; 14,1.4; 15,3; 17,14; 19,7-9; 21,9.14.22.23.27; 22,1)!

Aus diesem Grunde heißt es in **Hohelied 8, 7**: „**Wenn einer alles Gut in seinem Haus um die Liebe geben wollte, so gölte es alles nichts**“!

Ja, unvergleichlich, einzigartig, unersetzbar ist Er! Darum: „**Setze mich wie ein Siegel auf Dein Herz und wie ein Siegel auf Deinen**

**Arm“ (Hohelied 8, 6), damit durch mich Deine Liebe offenbar werde - wie Du sie so schön und schlicht beschreibst in dem Hohenlied der Liebe in 1. Korinther 13!**

So betet nur allezeit, lieber Bräutigam, liebe Braut, und singt Ihm täglich Euer Lied der Liebe, damit durch Euch noch viele den Weg finden zu IHM, zu einem *durch Ihn* glücklichen Leben als Alleinstehende, zu einer *von Ihm* reich gesegneten Ehe und zu einem *in Ihm* für die Ewigkeit viel Frucht bringenden Leben!

## Selig, Jesu, sind die Seelen

M a r k u s 10, 6 - 9:

„Aber von Anfang der Kreatur  
hat sie Gott geschaffen,  
einen Mann und eine Frau.  
Darum wird der Mensch  
Vater und Mutter verlassen  
und wird seiner Frau anhangen  
und werden die zwei e i n Fleisch sein.  
So sind sie nun nicht zwei,  
sondern e i n Fleisch.  
Was denn Gott zusammengefügt hat,  
soll der Mensch nicht scheiden.“

2. K o r i n t h e r 1, 2 4 b:

„Denn ihr steht im Glauben.“

G a l a t e r 6, 2:

„Einer trage des andern Last,  
so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“

# Lied zur Hochzeit

Selig, Jesu, sind die Seelen,  
die in ihrem Ehestand  
Dich zum Freund und Führer wählen  
und an Deiner treuen Hand,  
festgegründet auf Dein Wort,  
eilen still und friedlich fort;  
deren Burg zu allen Stunden  
Deine tiefen Liebeswunden.



Ihr Hütt` ist wie ein Tempel  
voll von Loben und Gebet  
und Dein Lieben ihr Exempel,  
dem sie folgen früh und spät;  
ja, wie Du sie hebst und pflegst  
und mit großer Langmut trägst,  
suchen sie mit frohen Mienen,  
sich einander auch zu dienen.



Eines freuet sich am andern,  
eines trägt des andern Last,  
und man sieht sie munter wandern,  
weil ihr Glaube Dich umfasst;  
Murren, Hader, Neid und Streit  
sind von ihren Toren weit,  
aber Eintracht, Fried und Wahrheit  
wohnen dort in Deiner Klarheit.



Hilf, dass sie ohn` alles Wanken  
auf der schmalen Straße zieh`n,  
Dir für alles kindlich danken  
und die eitlen Sorgen flieh`n!  
Ja, Herrn Jesus, schönstes Licht,  
heb` auf sie Dein Angesicht  
und verkläre Deinen Namen  
in uns allen herrlich! Amen.

Weise: „Werde munter, mein Gemüte“ (1843) Gustav Knak, 1806-1878



# *Zur Hochzeit*

„Dieses Geheimnis ist groß!“

